



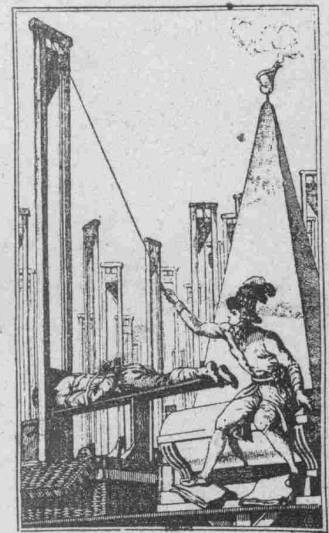
W. Hogarth: Eine moderne Hochzeit. I. Der Kontrakt. II. Junges Eheglück.



Altfranz. Parodie auf die Haarmode

Charakter. Die Karikatur findet ihr hauptsächlichstes Gebiet in der Persiflage der damaligen Sitten. Viele dieser Karikaturen sind nicht ganz einwandfrei, was wegen der allgemeinen Sittenverrohung der damaligen Zeit verständlich erscheint. Unser Bild: Mann u. Weib, stammt aus dem 16. Jahrhundert. Rabelais bewährte sich ebenfalls als unverwundlicher Karikaturist. In Holland war es Brueghel, der in seinen derben Bauernbildern seiner Zeit einen Sittenspiegel vorhielt. — Ein grosser Meister der Karikatur ist Jacques Callot, dessen Komik uns heute allerdings durch ihre Kälte etwas befremdet. Im 16. und 17. Jahrhundert machte die Holzschnitt- und Kupferstichtchnik grosse Fortschritte, und so gewann auch die Karikatur an Ausdehnung.

Wenn auch der Engländer Hogarth nicht zu den eigentlichen Karikaturisten gezählt werden kann, so tragen seine beiden Bilder: „Eine moderne Ehe“ satirische Züge. — Aus dem Frankreich des 17. Jahrhunderts sind uns eine Menge satirischer Blätter erhalten, doch wagte sich die Karikatur noch selten auf das politische Terrain. Die französische Revolution änderte auch in dieser Hinsicht so manches, und die blutrünstigen Spottzeichnungen auf den Hof und den Adel erscheinen uns heute von vollendeter Geschmacklosigkeit. Die nebenstehende Parodie auf die Hutmode der Directoirezeit hingegen wirkt höchst amüsant. (Fortsetzung folgt).



ROBESPIERRE
guillotiniert den Henker



Der Empfang des LOUIS CAPET in der Unterwelt.
(Spottbild aus der franz. Revolutionszeit.)



Parodie auf die Hutmode der Directoirezeit.